

JAHRESBERICHT BTFS 2024

HILFE ZUR SELBSTHILFE IN LIBERIA, WEST AFRICA



Volker Seitz - ehemaliger Diplomat in Afrika - kritisiert die Entwicklungshilfe als ineffektiv, da sie an Korruption, ungelösten Konflikten, fehlendem Dialog und egoistischem Denken scheitert. Wahre Veränderung muss aus den betroffenen Ländern selbst kommen. Bildung junger Menschen ist der Schlüssel für transparente und wirkungsvolle Entwicklungszusammenarbeit.

Liebe Leserin, lieber Leser,

Das BTFS-Jahr 2024 lässt sich mit diesen Worten zusammenfassen: *Viel Arbeit, einige Highlights – aber auch Enttäuschungen und Frust*, die schließlich zu einer richtungsweisenden Entscheidung führten.

Schönreden wäre fehl am Platz. Es ist nicht allein die geopolitische Instabilität oder die Einstellung der US-Entwicklungshilfe – auch wenn diese Faktoren die Unsicherheiten verstärken.

Unsere solarbetriebenen Wasserkioske haben über Jahre hinweg vielen Menschen Trinkwasser bereitgestellt. Doch mit einer einzigen Ausnahme konnten die indigenen Betreiber trotz intensiver Begleitung und Schulung das Prinzip der „Ownership“ nie wirklich verinnerlichen.

Wir haben debattiert, analysiert, Pläne angepasst, neue Wege gesucht und ausprobiert. Letztlich bestätigte sich das bekannte Narrativ Afrikas. Infrastrukturprojekte in Liberia sind oft nicht von langer Dauer. Ursachen dafür liegen in systemischen Herausforderungen, darunter strukturelle Defizite in der Zusammenarbeit und Barrieren für Dialog- und Konfliktlösung sowie tief verwurzelte gesellschaftliche Dynamiken, die durch die Folgen des Bürgerkriegs geprägt sind.

Die Konsequenz für BTFS: Die Leitung und Supervision solcher Projekte müssen aus den eigenen, indigenen Reihen kommen. In diesem Bereich sind wir erfolgreich unterwegs – und genau das möchte ich in diesem Bericht aufzeigen.

Zuletzt können wir daher trotz allem auf eine positive Bilanz zurückschauen.

Ihr

Felix F. Walz

Bowier Trust Foundation Switzerland

BILDUNG 1

Wissensaufbau und
Wissensaustausch

Im Rahmen eines geplanten Rotary Global Grant Projektes in der Streusiedlung von Dolo Town führten Studierende aus der Schweiz und aus Liberia gemeinsam geologische Vermessungen durch, um das Grundwasservorkommen für zukünftige Trinkwasseranlagen zu erforschen. Dabei wurden sie aktiv durch die Partner Gossweiler AG Dübendorf und Geoinfra AG, Pfäffikon SZ, sowie unserem langjährigen Freund und Geotechniker (em.) Prof. Dr. Schneider, unterstützt. Unser ETH Masterstudent Laryee (Bob) Sannor wurde nach Liberia entsandt um vor Ort Daten zu erheben.



Wertvoller Wissensaustausch der gemischten jungen Truppe, die mit großem Eifer, akribisch Daten erfasste, um den Verlauf der Grundwasservorkommen beurteilen zu können. Der interkulturelle Austausch führte zu Freundschaften.

BILDUNGS-PARTNERSCHAFT

OSTSCHWEIZER FACHHOCHSCHULE OST UND UMU UNIVERSITÄT LIBERIA

Gedanken zur Weltlage und zur Degradierung des Weltsüdens

Felix Walz aus Schmerikon ist der Gründer der Bowier Trust Foundation Switzerland (BTFS), die Hilfsprojekte in Liberia realisiert. Er regt dazu an, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen und sagt, was Ländern wie Liberia Hoffnung bringen könnte.

Paradische Perspektiven: In Zeiten besorgniserregender, täglicher Nachrichten wachsen die Sorgen um unsere Zukunft und den Lebensstandard. Steigende Sozial- und Gesundheitskosten sowie Unsicherheiten in der Stromversorgung verstärken diese Ängste, trotz vernünftiger Vorschläge des Bundesrats. Einzelinteressen und fehlende Kompromisbereitschaft behindern jedoch die Sicherstellung wichtiger Grundbedürfnisse – wie zum Beispiel auch in der aktuellen Spitaldebatte. Die Streichung von Investitionen in Forschung und Bildung, wie

an der ETH Zürich, sendet in krisenzeitlichen fragwürdige Signale, obwohl gerade Forschung essenziell ist.

Perspektivewechsel zum Weltsüden, speziell Westafrika
Liberia, eine der ärmsten Republiken mit hoher Mütter- und Babysterblichkeit (Nr. 6 aus 106 Ländern), leidet unter den Folgen historischer Ausbeutung durch westliche Mächte. Der grausame, 14-jährige Bürgerkrieg und Epidemien wie Ebola und Covid-19 haben den zarten Wiederaufbau des Landes erheblich beeinträchtigt. Kor-

ruption und unzureichende Infrastruktur verschärfen die Situation, wodurch viele ehemalige Kindersoldaten ohne Perspektiven zurückbleiben.

Mein mehrjähriger Einsatz als UNO-Experte in Liberia führte mich zu jungen Menschen mit bewegenden Lebensgeschichten. Die BTFS-Stiftung, gegründet 2016, schult liberianische Studierende in Gesundheit, Wasser- und Solartechnologie sowie Umweltfragen und gibt Perspektiven im Heimatland. Diese lokalen Projekte, unterstützt von Schweizer Studierenden und Fachleuten, fördern den Wissenstransfer und verbessern schrittweise die Lebensbedingungen in einem Land, wo niemand hinschaut oder hinschauen will. Die neu gewählte Regierung in Liberia versucht mit aller Kraft, einen Weg aus dem fragilen Dasein zu finden, und das sollte jetzt und in der Zukunft unterstützt werden.

Partnerschaften und Nachhaltigkeit

Unterstützt von Rotary Clubs und lokalen Unternehmen, fördern diese Bildungsprojekte Partnerschaften zwischen der Ostschweizer Fachhochschule und Swissuniversities (https://www.swissuniversities.ch) und der United Methodist Universität in Monrovia. Freiwilligkeit, Visionen und die Bereitschaft, Wissen zu teilen, sind dabei zentral. Obwohl Afrika sich letztlich selbst retten muss, tragen solche Initiativen dazu bei, Hoffnung und positive Veränderungen im Kleinen zu schaffen.

Das Motto «keine Entwicklung ohne Sicherheit und keine Sicherheit ohne Entwicklung» ist zentral für unsere Stiftungsarbeit.

Schlussgedanke

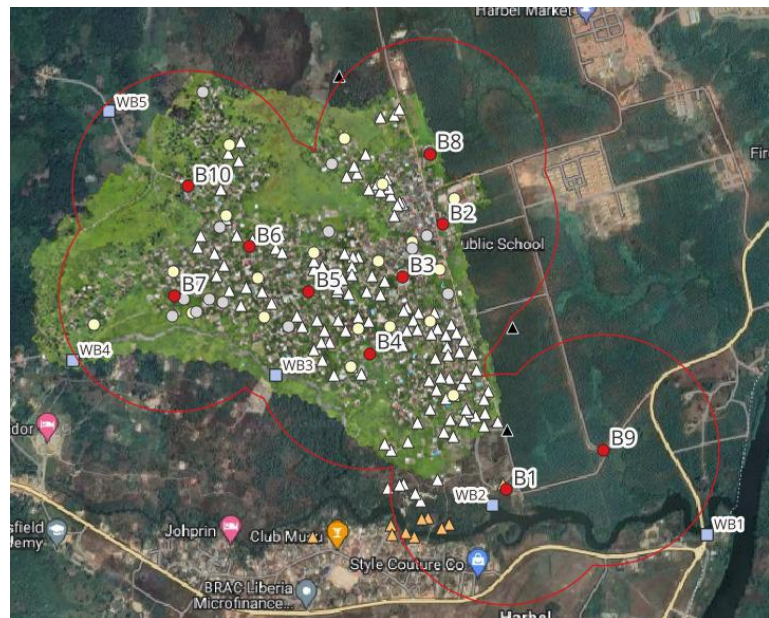
Es ist entscheidend, unseren Fokus nicht ausschliesslich auf unsere eigenen Ängste und das eigene Wohlergehen zu richten. Stattdessen sollten wir im Verbund mit gleichgesinnten Menschen globale Verantwortung übernehmen und unterstützende Akzente setzen, um Westafrika nicht aus den Augen zu verlieren und nicht Ländern wie China, Russland und anderen Nationen den reichlich vorhandenen Bodenschätze und wunderbaren Tropenwälder zu überlassen.



April 2024: Ingenieurstudenten der ETH und der Ostschweizer Fachhochschule Rapperswil-Jona zusammen mit unserem Team an einer Vermessungsarbeit in Margibi, wo BTFS ein Wasserleit-Projekt plant.

Felix Walz

Das Team bestehend aus jungen Studierenden aus Liberia und aus der Schweiz – unter Leitung unseres ETH Master Studenten Bob – hat im April 2024 rund 150 offene, hand-gegrabene Brunnenschächte nach definierten Kriterien vermessen. In der Trockenzeit sind mit wenigen Ausnahmen alle trocken und führen kein Wasser.



BILDUNG 2
Partnerschaften OST – BTFS
Entwicklungsfortschritte

Education in Water, Renewable Energy, Construction & Health in Liberia

SWISS KNOWLEDGE HUB

www.ost.ch/gsc-en



The United Methodist University



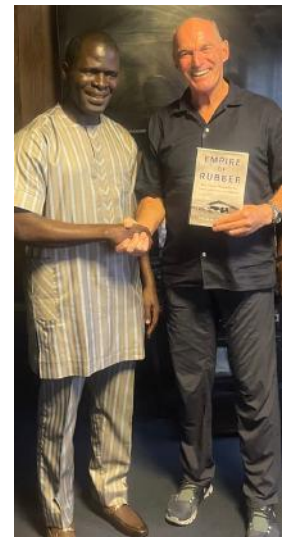
Die OST/UMTEC-Koordinatorin für den Globalen Süden, Dr. Dorothee Spuhler, reiste im Februar 2024 nach Liberia, um die Partnerschaft für Bildungsprojekte weiter zu konkretisieren. Dabei legte sie nicht nur den akademischen Grundstein für zukünftige Entwicklungen, sondern knüpfte auch wertvolle Kontakte zu USAID-finanzierten Institutionen. Dies markierte den Beginn der Konstituierung des Swiss Knowledge Hub (CHub). Während sich Dorothee intensiv mit den inhaltlichen Abläufen der CHub-Planung befasste, übernahm BTFS die

Verantwortung für die organisatorischen und logistischen Prozesse. Weitere Kontakte anlässlich von Arbeitsbesuchen durch BTFS Präsident Walz:

- Dr. Emmanuel U. Yarkpawolo, neuer Direktor des EPA Liberia <https://epa.gov.lr>
- Christian Mukosa, United Nations Human Rights Office, Monrovia
- Mathew Dnote, Chief of Party, PSI Liberia <http://www.psi.org>
- Doris Kaberia, Chief of Party, WINROCK Int. Liberia <https://winrock.org>
- Sally A. Schlegel, INL Director, Embassy of the United States of America
- Joseph T. Isaac, President of Margibi University <https://www.mu.edu.lr>



OST Bachelor Student Aymeric Jeanjaquet und ETH Master Student Laryee (Bob) Sannor bei meinem Besuch bei EPA Director, Dr. Emmanuel Urey Yarkpawolo am 8. Nov. 2024



BILDUNG 3

OST Bachelor Studien
(Plastik / Solar)

Bachelor Studenten führen Studien in Liberia durch (Oktober / November)

Im Herbst 2024 ermöglichte die OST Rapperswil zwei Bachelor-Studenten einen Studienaufenthalt in Liberia. Die inhaltlichen Vorgaben für die Bachelor-Arbeiten wurden vom Institut UMTEC und SPF festgelegt und in Zusammenarbeit mit der Universität UMU sowie PSI Liberia koordiniert. Die Organisation BTFS übernahm die Betreuung in praktischen Belangen wie Visa, Reise, Unterkunft, Verpflegung, Transport sowie Gesundheits- und Sicherheitsfragen. Neben der wissenschaftlichen Arbeit kamen auch soziale und kulturelle Kontakte nicht zu kurz. Die beiden Studenten arbeiteten eng mit Studierenden, Dozierenden und Fachleuten der Partnerinstitutionen, insbesondere PSI Liberia, zusammen. Da sie zeitversetzt nach Liberia reisten, war eine verlässliche Betreuung durch das Team der BTFS NGO essenziell – und diese funktionierte reibungslos.

Enrico Bigger widmete sich der Planung einer Solaranlage für den großen Campus der UMU Universität in Monrovia. Mit viel Improvisationstalent und Engagement erarbeitete er wichtige Grundlagen für eine Studie zur technischen Umsetzung eines solchen Projekts.

Aymeric Jeanjaquet befasste sich mit dem in Liberia besonders drängenden Problem des Plastikrecyclings. Mit großem Enthusiasmus führte er Interviews mit Unternehmen des privaten Sektors sowie mit der Umweltbehörde EPA Liberia. Ziel seiner Studie war es, Grundlagen für die Weiterverarbeitung von Plastikabfällen zu schaffen, etwa für den Bau und die wirtschaftliche Vermarktung von WC-Anlagen.



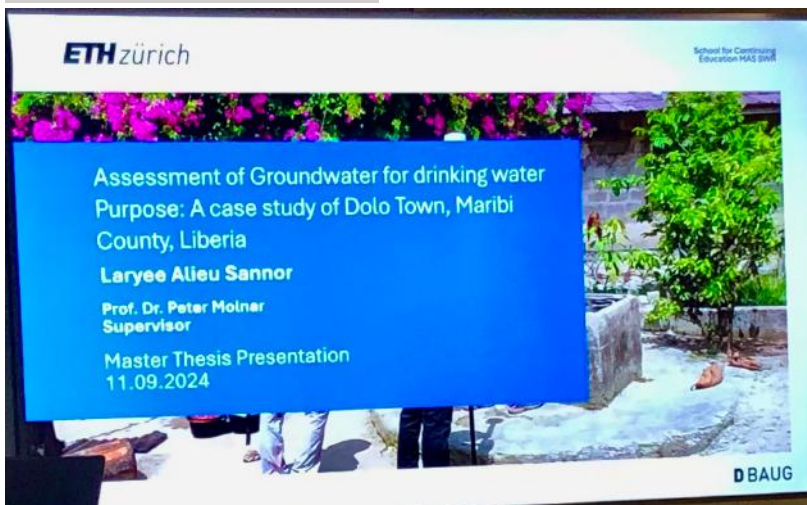
Im BTFS Office Paynesville:

Enrico Bigger (links) Aymeric Jeanjaquet (2. Rechts) und Studierende und Mitglieder des HMNI Gesundheitsteams mit BTFS Stiftungsrat, Dr. med. Sebastian Thurnherr am 2. November 2024 anlässlich meines Arbeitsbesuchs.

Wertvoller Wissensaustausch zur Thematik: Solarstrom, Plastikmüll und Gesundheit (Workshop mit Dr. med. Thurnherr, BTFS Stiftungsrat)

BILDUNG 4

Tue Gutes & sprich darüber



Unser Laryee (Bob) Sannor überzeugte als Klassenbester (!) die Professoren der ETH Zürich. Prof. Dr. Schneider und ich waren zur Präsentation am 11. Sept. 2024 eingeladen. Stolzer BTFS Präsident – der erste Student für ein MSc in «Water Engineering» aus Liberia an der ETH Zürich (Nr. 6 der weltbesten Universitäten).



OST UMTEC Student Simon Grundler und ETH Student Laryee (Bob) Sannor, geben am 27. Juni 2024 im Rotary Club Oberer Zürichsee ein Update zu ihren Erfahrungen in Liberia, nachdem mit grossem Aufwand viele Vorbereitungen für das Global Grant betrieben wurden. Gleichzeitig nutzten sie den Moment um auszudrücken, wieviel ihnen als junge Menschen die Unterstützung von Rotary und BTFS bedeutet – «Herzmoment».



23. Juli 2024 im UN-HQ (meinem ehemaligen Arbeitsplatz als UNO-Berater) auf Einladung des Leiters UN High Commissioner for Human Rights in Liberia, Christian Musoka (rechts). Unsere Liaison Officer, Gertrude Harmon, hat auf eigene Initiative, unterstützt von BTFS Stiftungsrätin, Dr. phil. Franziska Hofer, ein Mediationsprojekt für Dialog und Konfliktlösungen in Schulen entwickelt und wird vom UNO-Office fachlich unterstützt. Gertrude engagiert sich auch für den Schutz von Frauen und Mädchen und nimmt an Veranstaltungen im Auftrag von BTFS teil.

Gesundheit 1

Mütter- & Baby-
Sterblichkeit
HMNI-Projekt

Lela ist unser «Champion»
im Gesundheitsbereich!



Unsere angehende Ärztin Lela führt das HMNI- (Freiwilligen) Team beharrlich und zuverlässig.

Der eindrückliche Jahresbericht kann hier eingesehen werden:

https://helpamotherandnewborn.org/wp-content/uploads/2025/02/HMNI-Annual-report-2024-final_compressed-compressed.pdf

BTFS-Stiftung feiert dreijähriges Jubiläum in Liberia

Im Sommer 2021 ermöglichte die Schmerkner BTFS-Stiftung zwei engagierten Medizinstudentinnen aus Liberia einen mehrwöchigen Aufenthalt am LINTH Spital in Uznach. Dort wurden sie zu Themen wie Hygiene sowie der Betreuung und Pflege von schwangeren Frauen vor und nach der Geburt geschult.

Im November desselben Jahres gründete das BTFS-Team unter der Leitung von Lela P. Dolo in Liberia den Ableger Help a Mother and Newborn Initiative (HMNI). Liberia gehört nach Sierra Leone, Mali und Nigeria zu den Ländern mit den weltweit höchsten Mütter- und Kindersterblichkeitsraten, bedingt durch Armut, ein schwaches Gesundheitssystem, unzuverlässige Trinkwasser- und Stromversorgung sowie die Nachwirkungen von Bürgerkriegen und Pandemien wie Ebola und Covid.

Seit der Gründung von HMNI besteht ein enger Kontakt zum LINTH Spital und zum Stiftungsrat Dr. med. Sebastian Thurnherr, HNO-Spezialist aus Rapperswil. Das HMNI-Team umfasst etwa 15 Freiwillige, die unentgeltlich mit großem Enthusiasmus arbeiten.

Bisher wurden über 300 schwangere Frauen in mehr als 30 ländlichen Gemeinden über Schwangerschaft und Betreuung im Krankenhaus aufgeklärt. Es wurden 500 Geburtskits mit Hygieneartikeln verteilt, Hebammen in 15 Geburtskliniken ausgebildet und medizinische Materialien bereitgestellt. Mehr als 100



HMNI-Leiterin: Lela P. Dolo, Medizinstudentin

Gesundheitsfreiwillige aus den Gemeinden erhielten Schulungen im Umgang mit schwangeren Frauen. Zudem wurden in Zusammenarbeit mit Schulen über 1000 Heranwachsende zu Themen wie Hygiene und sicherer Umgang mit Sexualität unterrichtet, und es wurden zehn Gesundheitsclubs gegründet. In zwei Regionen wurden 75 junge Führungskräfte zu Coaches für das Thema „Sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte (SRHR)“ ausgebildet.

Ein Beispiel aus der Praxis: «Sarah, eine 14-Jährige aus Valley Town, Margibi County, verlor durch eine ungewollte Schwangerschaft ihr Selbstwertgefühl. Durch das HMNI-Programm erhielt sie wichtige Informationen zur Schwangerschaftsvorsorge und nahm an ärztlichen

Untersuchungen teil. Dank der Unterstützung verlief ihre Schwangerschaft komplikationslos, und sie konnte sicher entbinden.»

Die BTFS-Stiftung, unterstützt vom Rotary Club Oberer Zürichsee, finanzierte den Start von HMNI mit Spendengeldern aus der Schweiz. In den letzten drei Jahren kamen zusätzlich kleinere lokale Spenden aus Liberia hinzu. Der Betrieb wird von engagierten, jungen Freiwilligen getragen, die sich leidenschaftlich für positive Veränderungen in Liberia einsetzen. Aus diesem Grund plant die BTFS-Stiftung, auch künftig Ausbildungsprogramme sowie finanzielle und logistische Unterstützung zu fördern, um nachhaltig zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung in Liberia beizutragen.

BTFS Infrastruktur-Projekte:

Erwartungen nicht erfüllt!

Global Grant Projekt wird gestoppt!

Keine Zusammenarbeit mit USAID
Partner WINROCK



BTFS-Projekte: Erfahrungen und Neuausrichtung

BTFS errichtete mit ehrenamtlichen Experten und Spendengeldern drei Wasserversorgungsanlagen zur Verbesserung der Gesundheitslage in ländlichen Regionen Liberias. Schulen und Gemeinden wurden mobilisiert, geschult und Vereinbarungen mit Landeignern getroffen. Während Bau und Inbetriebnahme teils planmäßig verliefen, stellte sich die wirtschaftliche Nutzung durch Wasserverkauf als Herausforderung heraus. Zudem wurden Vereinbarungen oft nicht verstanden oder eingehalten. Fehlender Gemeinsinn, Eigennutz und mangelnde Wartung führten letztlich zur Blockade regelmäßiger Kontrollen durch BTFS-Personal.

Ausnahme: Das Wasser/Solar-Projekt in der Geburtsklinik Dolo Town funktionierte seit 2022 zufriedenstellend und wurde angemessen unterhalten. **Am 22. Febr. 2025 wurde die Klinik durch einen Brand vollständig zerstört. Menschen konnten gerettet werden.**

Selbstkritische Analyse

Laut BTFS-Präsident F. Walz spiegelte die Projektgestaltung ein bekanntes Muster wider: Geberländer planen und realisieren Projekte für Bedürftige, die jedoch primär an kurzfristigem Nutzen interessiert sind. Unterstützung wird überschwänglich angenommen, aber nachhaltige Verantwortung bleibt aus.

Rotary Global Grant Projekt Dolo Town

Seit 2023 bereitete BTFS ein mehrjähriges Trinkwasserprojekt für Dolo Town (9.000 Einwohner) vor. Im Juli 2024 wurde bekannt, dass die NGO WINROCK Liberia dort zeitgleich ein fünfjähriges, 15-Millionen-Dollar-Projekt startete – ohne gegenseitige Kenntnis. Diese Überschneidung sowie Rotary-interne Herausforderungen mit dem Partnerclub in Monrovia führten zum Stopp aller Vorbereitungen und Investitionen.

Strategische Neuausrichtung

Am 19. September 2024 beschloss BTFS gemeinsam mit Schweizer Partnern, sich aus Infrastrukturprojekten zurückzuziehen und sich künftig ausschließlich auf Bildungsprojekte in den Bereichen Wasser, Solar, Umwelt, Gesundheit und Bildung zu konzentrieren.

Education in Water, Renewable Energy, Construction & Health in Liberia

SWISS KNOWLEDGE HUBwww.ost.ch/gsc-en**Ausblick auf 2025/26**

Bildungsprojekte



Erfolgreiche Schule mit 24 Studierenden und mit Dozierenden aus der Schweiz und aus Liberia, mit dem ebenfalls Gastreferenten, Dr. Emmanuel Yarkpawolo, Direktor der Environmental Protection Agency EPA, Liberi (Bildmitte vorn) Dr. Dorothee Spuhler (3. von links) Andreas Reber, Solar Experte der OST SPF (hinten 2. von rechts)

Die sorgfältig ausgewählten Absolventen der Winter-School können sich im Frühjahr 2025 in vier Gruppen für Projekt-Grants der schweizerischen Sponsorengruppe von max. je 5'000.- bewerben. Die genehmigten Projekte (Wasser, Abwasser, Solar) müssen bis Ende August 2025 realisiert sein. Eine Fachjury prüft alsdann die Zielerreichung. Ein bis zwei besonders exzellenten Absolventen ermöglicht sich der Zugang zu einem vertieften Förderprogramm in der Schweiz.

BTFS NGO
Betrieb und Unterhalt

BTFS NGO – ORGANISATION 2024/25



LIAISON OFFICER / PROJECT COORDINATOR:

GERTRUDE HARMON, BSc IT

Technology/Administration

Link between Swiss & LIB-Institutions

Project Management / Planning / Administration

TMR-Projekt-Leiterin (The Mediation Room)



HEALTH TEAM:

LELA P. DOLO BTFS Health Team / Project Initiator and

Director HMNI NGO in Liberia / Finance

Bernice M. Kromah, Co-Founder / Basel University TPH

Volunteers: Julian, Agnes, Chris and many more....

Help a Mother and Newborn Initiative HMNI

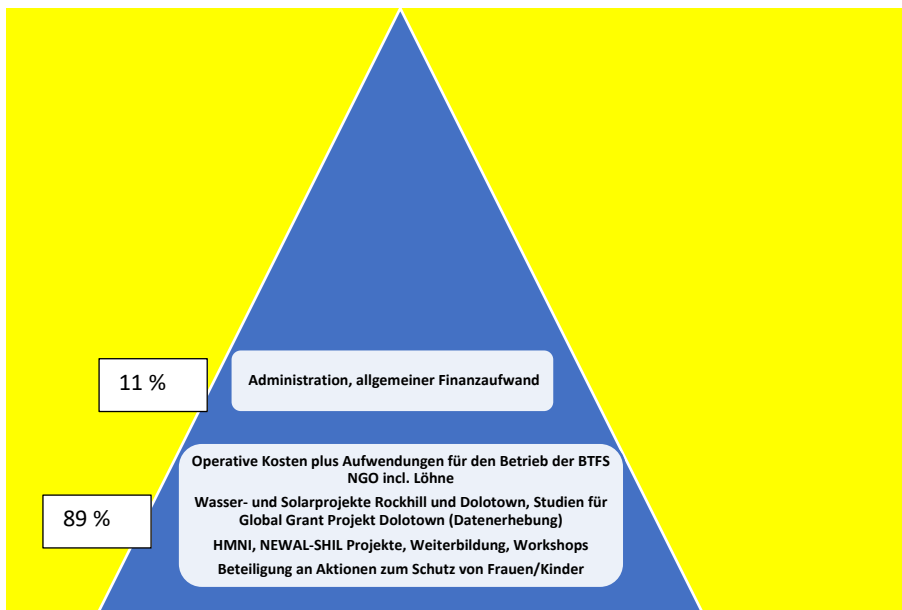
<https://helpamotherandnewborn.org>

Aufgrund der neuen strategischen Ausrichtung wurden durch den Stiftungsrat folgende Anpassungen notwendig:

1. Reduzierung der Staff in Liberia (Festus Bohlen & Hamnson Gaye per Ende Februar 2025 entlassen)
2. Office wird bis Juni 2025 behalten und dann neu beurteilt. Das Office wird hauptsächlich durch das aktive HMNI -Team benutzt
3. Estella Kangar bleibt weiterhin für die wöchentliche Office Reinigung pro Monat mit 100 US\$ erhalten
4. Myrtle Bowier als Namensgeberin der Stiftung und Beteiligte am Schul-Support Programm mit Stiftungsrat Linus Hofmann, bleibt ebenfalls erhalten, solange es Sinn macht die NGO in Liberia aufrecht zu erhalten.
5. Die jährliche Business Registrierung ist notwendig u.a. auch für die Einreichung der Visa-Anträge für Experten, Studierende und Gäste von BTFS

Einsatz der Spendengelder 2024

(Auf Wunsch kann der Revisorenbericht zur Verfügung gestellt werden)



BTFS Partner und Sponsoren 2024

